

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche poetische Erzählungen - Cod. Karlsruhe 408

[S.l.], [15. Jh.]

56. Das vbel weyp

[urn:nbn:de:bsz:31-1298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-1298)

D' erüge ein spieß stangen
 Und hatt ein swert gegürtet sich
 D' alt spieß söne dore dich
 D' ort he ^{gestangen} kump ein man
 Von dem ich dir gesage han
 D' jünge spieß ich müß zu sehen
 Daz mir dar umb möge geschhe
 D' alt spieß gese im nicht zu nahe
 Du müst auch schaden empfolgen
 D' vor ich dich warnen wil
 D' man hat list alzu vil
 D' jünge lebe begind sprigen
 Und wolt mit dem man ringen
 D' man lieff mit seinem spieß
 Er tet als ein türsting rieß
 Sein swert beginde er zücken
 Und stung den lebe durch den rücken
 D' roß wunden vil werten
 Stach er in in die seiten
 Daz er viel auff die erden
 D' want er müst sterben
 Da daz was ergangen
 D' kucht hibe sich so damen
 D' d' alt daz d' nam
 Vil schiere er zu dem söne lebe
 D' spieß söne wie wol ich wiste
 D' man mit seinem liste
 Gedenke dir den sich an
 Er spieß dater sein langhan
 Da mit er sich werte
 D' was sahel herte

Er züete ein rüppe auß sein seiten
 Da mit er mir wunden werte
 Hat gestochen und gestagen
 D' ich müß schaden tragen
 D' wate spieß daz seit ich dir
 Da woltestu nicht volgen mir
 Sülcher bynt rüdet man vil
 Daz seinem wate mit volgen wil
 Wie vil er in kan vor gesagen
 D' ich müß er den schaden tragen
 Ein wirt gefangen
 D' and' wirt er hangen
 D' dritte wirt er stochen
 D' d' leib er nicht ungerochen
 D' wate und mitter von erlicht
 D' er ende kan selten werten gut
 D' wate zeit keinen rat
 Wan daz dem bynde wol an stat
 D' sey fräule oder man
 D' nicht wil sein geforsam
 Dem wate und d' mitter sein
 Die mögen kinnen in stae peyn
D' s' ubel weip daz ubel weip
Ich kwam uff ein gefilde werte
 Da sach ich ein ubel weip
 Fiegen mit der teuffels schare
 D' teuffel kwam vil dar
 In horel fräule und man
 D' spreit hibe sich also an
 In einem metag gar fröhe

Ist er trawing sie ist froe
 Weil er geen sie wil lauffen
 Weil er slagen sie wil rauffen
 Weil er essen sie wil ercken
 Weil er steymen sie wil sincken
 Weil er zurnen sie wil schymppen
 Weil er schelten sie wil glijmpffen
 Weil er weynen sie wil lachen
 Weil er plauffen sie wil wachen
 Weil er zemen sie wil traben
 Weil er hengen sie wil haben
 Weil er kalt sie wil heis
 Also ligent sie in dem stocis
 Also ban sie mit ym boden
 Sind als ubel ist sie geschaffen
 Weil er ^{sie} mit mynen so lauffet sie zu
 Also gweyt sich ir leben der schaffe
 Dem man wil sie nicht beghe
 Wer das ubel weip habe
 D en sich ir zu bezait abe
 Sind kauf ein bast
 Sind heuch sie hole an eyner ast
 Sind neue zwoechwolf od drey
 Sind heuch die nahe da bey
 So gefalte nyet kein kein ubel y galge
 In rechten ergeren balgen
 Wer nu holen wolle
 Eynen raup vor d hellen
 D neme zu ym dret ubel weip
 So gesiget er an d steyt
 Bbel weip und aulen

Die zwoey h schuff d teuffel
 Bbel weip und milben
 Den zwoem sal ma ubel getraubey
 Bbel weip und huren
 Die wil d teuffel hyn weck furen
 Bbel weip und knobellauch
 Sal man heucken an den rauch
 Bbel weip und heberin bey
 Da ist wemig freuden bey
 Bbel weip und schofel kreben
 Die sein dem teuffel alle eben
 Bbel weip und ein strochwoyche
 Dye sein dem teuffel alle gewis
 Bbel weip und nadely spizen
 Mit den wil d teuffel zu gericht sigen
 Bbel weip und gallen
 Dye musen dem teuffel alle ~~weil~~
 Dye cudet sich das ubel weip
 Dord teil in den leip vo d henney und d fische
von der hennen von dem fische
In einem eynes tages an ein bach
 Da ich hort und sach
 Ein hennen mit eynem fische kriege
 Dye sprach du must dich smygen
 Baldelche dich so dannen
 Man vast heute bey dem bannen
 Was hastu den fischern getan
 Ich siehe ir wol vier dort he gan
 Ich wenen sie wollen dich suchey
 D fisch sprach du solt dich ruckey
 Du moigest wol vor dich selb sorge